

Wahrgenommene soziale Unterstützung im Studium

Einleitung

Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ist eine wichtige Ressource im Studium. Die soziale Unterstützung durch Studierende beschreibt die von den Studierenden wahrgenommene Bereitschaft ihrer Kommiliton:innen, für studienbezogene Fragen ansprechbar zu sein, konstruktive Rückmeldungen zu geben, Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten zu unternehmen. Die soziale Unterstützung durch Lehrende hingegen umfasst deren Ansprechbarkeit für studienbezogene Fragen, die Beratung bei studienbezogenen Problemen, konstruktive Rückmeldungen zu Studienleistungen sowie die individuelle Förderung der Studierenden.

Sowohl in der Gesundheits- als auch in der Arbeits- und Organisationspsychologie erwies sich soziale Unterstützung als einflussreicher protektiver Faktor in Bezug auf eine depressive Symptomatik sowie Stresserleben (Hennig et al., 2017; Schwarzer et al., 2004).

Soziale Unterstützung ist damit eine wichtige Ressource für die Gesundheit sowie für die Arbeits- bzw. Studierfähigkeit (Peters et al., 2015). Wird im Studienkontext ein hohes Maß an sozialer Unterstützung durch beide Quellen (Lehrende und Studierende) gewährt, fördert dies nachweislich das körperliche und psychische Wohlbefinden und puffert darüber hinaus mögliche negative Wirkungen von Belastungen auf die Gesundheit ab (Kienle et al., 2006; Lee & Padilla, 2016). Ebenso konnte gezeigt werden, dass positive Beziehungen zu anderen Studierenden sowie zu Lehrenden das Engagement bei studienbezogenen Tätigkeiten erhöhen (Xerri et al., 2017). Mit Blick auf die COVID-19-Pandemie lassen die Daten zum Studieren von zu Hause (s. Faktenblatt „Studieren während der COVID-19-Pandemie“) darauf schließen, dass der Wegfall der Präsenzlehre deutliche negative Auswirkungen auf den sozialen Austausch hat.

Methode

Mit dem *Berliner Anforderungen-Ressourcen-Inventar für das Studium (BARI-S)* wurde soziale Unterstützung als wahrgenommene bzw. antizipierte Unterstützung aus dem sozialen Netz der Studierenden erhoben. Erfasst wurde die subjektive Überzeugung, im Bedarfsfall Unterstützung aus dem sozialen Netz zu erhalten. Die soziale Unterstützung durch Studierende wurde zum Beispiel mit dem Item „Ich finde ohne Weiteres jemanden, der mich informiert oder mir Arbeitsunterlagen mitbringt, wenn ich mal nicht zur Hochschule kommen kann“ erfasst. Ein Beispielitem für soziale Unterstützung durch Lehrende ist: „Ich erhalte Hilfe und Unterstützung von Lehrenden, an deren Veranstaltungen ich teilnehme.“

Die Aussagen wurden von den Studierenden auf einer sechsstufigen Likertskala von 1 bis 6 bewertet, wobei 1 „nie“, 2 „selten“, 3 „manchmal“, 4 „oft“, 5 „sehr oft“ und 6 „immer“ entspricht. Für die Auswertung wurden Mittelwerte über die jeweiligen Items der Skalen berechnet. Höhere Werte entsprechen einem größeren Ausmaß an wahrgenommener sozialer Unterstützung.



Kernaussagen

- Die befragten Studierenden der Hochschule Neu-Ulm berichten, durch andere Studierende eine gleich hohe soziale Unterstützung zu erfahren wie durch Lehrende ($M=3,5$).
- Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch andere Studierende ($M=3,7$) und Lehrende ($M=3,6$) ist bei Studierenden der Fakultät Informationsmanagement besonders groß.
- Die befragten Studierenden der Hochschule Neu-Ulm fühlen sich signifikant häufiger durch andere Studierende unterstützt als die befragten FU-Studierenden ($M=3,5$ vs. $M=3,3$).
- Im Vergleich zu den Ergebnissen der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 berichten die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm eine signifikant geringere soziale Unterstützung durch andere Studierende ($M=3,5$ vs. $M=4,0$) und Lehrende ($M=3,5$ vs. $M=3,6$).

Ergebnisse

Die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ist im Mittel gleich groß ($M=3,5$; vgl. Abbildung 1 und Abbildung 3).

Die Studierenden der Fakultät Informationsmanagement nehmen im Vergleich die größte soziale Unterstützung durch andere Studierende ($M=3,7$; vgl. Abbildung 2) und Lehrende ($M=3,6$; vgl. Abbildung 4) wahr. Studierende der Fakultät Wirtschaftswissenschaften hingegen berichten die niedrigste wahrgenommene soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende ($M=3,3$).

Soziale Unterstützung durch Studierende

Die Studierenden fühlen sich im Mittel „manchmal“ bis „oft“ durch ihre Kommiliton:innen unterstützt ($M=3,5$). Weibliche Studierende ($M=3,6$) erleben dabei eine tendenziell höhere Unterstützung als männliche Studierende ($M=3,3$; vgl. Abbildung 1).

Studierende der Fakultät Informationsmanagement geben den höchsten Wert für soziale Unterstützung durch Kommiliton:innen an ($M=3,7$); die Studierenden der Fakultät Wirtschaftswissenschaften dagegen den niedrigsten Wert ($M=3,3$; vgl. Abbildung 2).

Soziale Unterstützung durch Lehrende

Im Mittel geben die Studierenden an, sich „manchmal“ bis „oft“ von den Lehrenden unterstützt zu fühlen ($M=3,5$; vgl. Abbildung 3). Es zeigen sich keine Geschlechterunterschiede.

Auch hier weisen die Befragten der Fakultät Informationsmanagement den höchsten ($M=3,6$) und die Studierenden der Fakultät Wirtschaftswissenschaften den niedrigsten Wert ($M=3,3$; vgl. Abbildung 4) für wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende auf.

Einordnung

An der Hochschule Neu-Ulm fühlen sich die Studierenden im Mittel signifikant häufiger durch andere Studierende unterstützt ($M=3,5$ vs. $M=3,3$) als bei der Befragung an der Freien Universität Berlin, die ebenfalls 2021 unter Pandemiebedingungen stattfand. Dies trifft insbesondere

auf weibliche Studierende zu ($M=3,6$ vs. $M=3,4$; vgl. Tabelle 1). Bezogen auf die wahrgenommene soziale Unterstützung durch Lehrende berichten die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm nur tendenziell höhere Werte als jene der Freien Universität Berlin ($M=3,5$ vs. $M=3,3$; vgl. Tabelle 1).

An der Hochschule Neu-Ulm berichten die Studierenden eine signifikant geringere soziale Unterstützung durch andere Studierende als in der bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017 ($M=3,5$ vs. $M=4,0$) – dies gilt sowohl für weibliche wie für männliche Befragte. Auch bezogen auf die wahrgenommene Unterstützung durch Lehrende zeigen sich an der Hochschule Neu-Ulm tendenziell niedrigere Werte ($M=3,5$ vs. $M=3,6$; vgl. Tabelle 1).

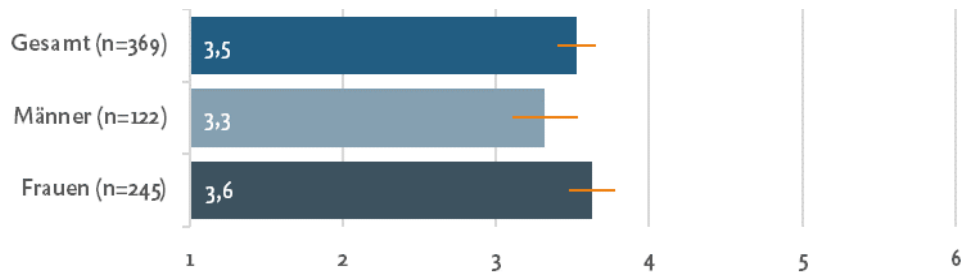
Literatur

- Hennig, L., Strack, M., Boos, M. & Reich, G. (2017). Soziale Unterstützung und psychisches Befinden von Studierenden. *Psychotherapeut*, 62(5), 431–435. <https://doi.org/10.1007/s00278-017-0232-6>
- Kienle, R., Knoll, N. & Renneberg, B. (2006). Soziale Ressourcen und Gesundheit: soziale Unterstützung und dyadisches Bewältigen. In B. Renneberg & P. Hammelstein (Hrsg.), *Gesundheitspsychologie* (S. 107–122). Springer Medizin. https://doi.org/10.1007/978-3-540-47632-0_7
- Lee, D. S. & Padilla, A. M. (2016). Predicting South Korean University Students' Happiness through Social Support and Efficacy Beliefs. *International Journal for the Advancement of Counselling*, 38(1), 48–60. <https://doi.org/10.1007/s10447-015-9255-2>
- Peters, E., Spanier, K., Radoschewski, F. M., Mohnberg, I. & Bethge, M. (2015). Soziale Unterstützung als Ressource für Gesundheit und Arbeitsfähigkeit. *Das Gesundheitswesen*, 77(08/09). <https://doi.org/10.1055/s-0035-1563336>
- Schwarzer, R., Knoll, N. & Rieckmann, N. (2004). Social Support. In A. D. Kaptein & J. Weinman (Hrsg.), *Health Psychology: An Introduction* (S. 158–181). Blackwell Publishing.
- Xerri, M. J., Radford, K. & Shacklock, K. (2017). Student engagement in academic activities: a social support perspective. *Higher Education*, 1–17.



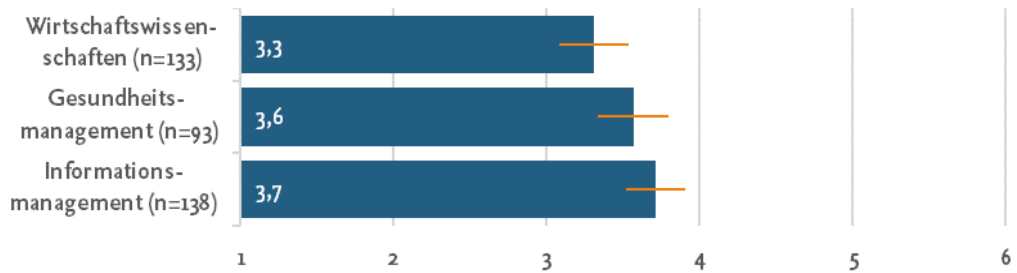
Grafische Ergebnisdarstellung

Abbildung 1: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Geschlecht



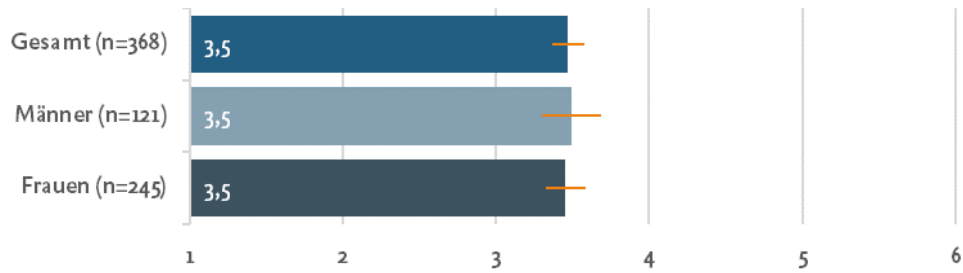
Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 2: Soziale Unterstützung durch Studierende, differenziert nach Fakultäten



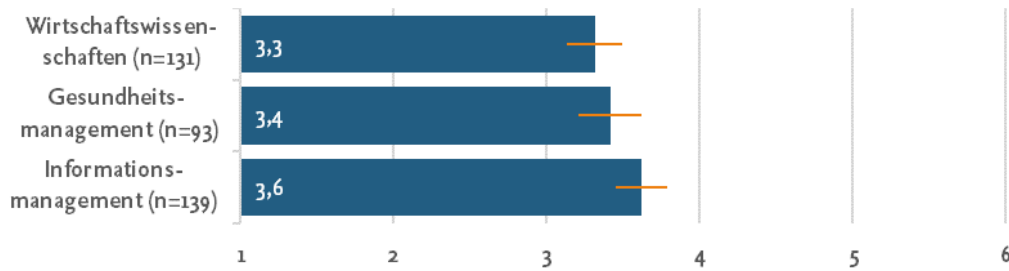
Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 3: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Geschlecht



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall

Abbildung 4: Soziale Unterstützung durch Lehrende, differenziert nach Fakultäten



Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall



Tabelle 1: Soziale Unterstützung durch Studierende und Lehrende, Vergleich der Studierenden der Hochschule Neu-Ulm mit Studierenden der FU Berlin sowie der Bundesweiten Befragung Studierender in Deutschland 2017

	UHR Neu-Ulm 2021 M (95%-KI)	UHR FU 2021 M (95%-KI)	BWB 2017 M (95%-KI)
Soziale Unterstützung durch Studierende			
Gesamt	n=369 3,5 (3,4-3,7)	n=2806 3,3 (3,3-3,3)	n=5958 4,0 (3,9-4,0)
Männer	n=122 3,3 (3,1-3,5)	n=742 3,2 (3,1-3,3)	n=2229 3,9 (3,8-3,9)
Frauen	n=245 3,6 (3,5-3,8)	n=2017 3,4 (3,3-3,4)	n=3729 4,0 (4,0-4,1)
Soziale Unterstützung durch Lehrende			
Gesamt	n=368 3,5 (3,4-3,6)	n=2804 3,3 (3,3-3,4)	n=5950 3,6 (3,6-3,7)
Männer	n=121 3,5 (3,3-3,7)	n=738 3,3 (3,2-3,4)	n=2226 3,7 (3,6-3,7)
Frauen	n=245 3,5 (3,3-3,6)	n=2019 3,3 (3,3-3,4)	n=3724 3,6 (3,6-3,7)

Anmerkung: Mittelwerte auf einer Skala von 1 bis 6 mit 95%-Konfidenzintervall